Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

Band: 111 (1832)

Artikel: Auf Erfahrung gegründete Aderlasstafel

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-372274

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auf Erfahrung gegründete Aberlaßtafel. Die Aderlasse ist in folgenden Sällen

Rüslich:

1. Bei entstehenden Entzundungen.

2. Zu Werhütung der Wundfieber in tiefen Fällen, Wunden und andern Verlegungen.

3. Bei dem Anfang der hisigen Kieber, ehe solche vollkomen vor= handen sind.

4. In der Vollblus tigkeit.

3 weifelhaft.

I. Wer niemals gelaffen.

2. In großen Schmerzen fällen.

Entzundungen.

4. In beftigen schon vor= handenen Fiebern.

mit Aderlassen so schädliche u. todliche Folgen verurfa= chet worden, als auch hochft begludte, darum bier eine gen gefettem Orte. gute Entscheidung der Um= stånde erforderlich ist, und also bei solchen Raths zu pflegen ift, welche erforder= liche Einsichten haben.



Schadlich:

1. Im hohem Alter oder in der Kindheit.

2. Bei schwacher Leibs= beschaffenheit oder schwe= rer Krankheit.

3. Wenn der Puls flein, weich, schwach od. abwech= felnd und die Haut blaß ift.

4. Wenn die auffernGlie= der oft kalt, und geschwol= len find.

5. Wenn man feit langer Zeit wenig od. Schlechtnah= rende Speisen geeffen hat.

6. Wenn feit langer Beit der Magen in Unordnung ist, die Verdauung schlecht verrichtet wird, und sich

oder andern wichtigen Zu=|daher nur wenig Blut erzeugt.

7. Wenn man eine merkliche Aubleerung hat, burch einen Durch= 3. In schon vorhandenen fall, den harn oder den Schweiß, wenn die Scheidung der Rrank= heit schon durch einen von diesen Wegen geschehen ift.

8. Wenn man feit langer Zeit an einer schleichenden Krankheit leidet, und mit vielen Berstopfungen geplagt ist, welche die Er-In diesen Punkten find zeugung des Gebluts verhindern.

9. Wenn man entkräftet ist, es mag foldes herrühren, woher es immer fen; auch wenn das Geblut blag und dunne ift.

10. Riemals an einem schmerzhaften Gliede, sondern an entge=

11. Wo das Geblut zu stark nach oben treibet, davon Beschwerden in haupt und Bruft entstehen, ift Fußlaffe sicherer als Armlaffe.

12. Allzu oft Aderlaffen schwächet und verderbet Geblut und Natur; auch zu wenig heraus lassen machet nur das Geblut unruhig, und allzu viel ist gar unvernünftig; gewisses Maas lasset sich nicht bestimmen, weilen nicht alle gleich vollblutig find.

Was von dem Blute nach dem Aderlassen zu muthmassen ist.

- 1. Schon roth Blut mit Wasser bedeckt, Gefundh.
- 2. Roth schaumig, vieles Geblut.
- 3. Schwarz und Waffer unten, Waffersucht.
- 4. Schwarz und weißes Waffer oben, Sieber.
- 5. Schwarz schaumig, Palte Gluffe.

- 6. Weißlich Blut, Verschleimung.
- 7. Blau Blut, Milsschwachheit.
- 8. Grun Blut, hittige Galle.
- 9. Gelb Blut, Schaden an der Leber.
- 10. Waffericht Blut, schlechten Magen.

NB. Es ware hierüber noch Dieles zu melden; doch ist man zufrieden, wenn die geneigten Lefer unterdeffen die oben genannten Regeln befolgen.